

Das Parfum – Auf grausame Weiße Wunderbar?

„*Und der Große Grenouille sah, daß es gut war, sehr, sehr gut.*“

— Süsskind, Patrick: Das Parfum, Zürich: Diogenes. 1994, Kapitel 26, S. 162

Wie sehr kontrollieren Düfte unser Handeln? Als der junge Grenouille (Ben Whishaw) einem Mirabellenmädchen begegnet, wird diese Begegnung sein Leben nachhaltig verändern. Tow Tykwers Regiedebüt lässt die Grenzen der Gerüche verschwimmen.

Frankreich im dunkelsten 18. Jahrhundert. Jean-Baptiste Grenouille hat es in seinem Leben nicht leicht. Schon kurz nach seiner Geburt verstirbt seine Mutter, seinen Vater hatte er nie kennengelernt. Durch seine besondere und einzigartige Gabe, Gerüche wahrnehmen und sich merken zu können, galt er schon früh als Außenseiter. Grenouille wächst in einem Waisenhaus auf, bis er 13 Jahre alt wird und an eine Gerberei verkauft wird. Nachdem Grenouille sich im Gerbereibetrieb lange bewährt hatte, darf er dessen Ware in die Stadt ausliefern. Dort trifft er auf das sagenumwobene Mirabellenmädschen, mit einem für ihn unergründlichen, lieblichen Geruch. So grausam sein Schicksal bisher, so grausam sein Handeln wird. Kurzerhand bringt er das Mädchen um, möchte sich an ihrem Geruch erfreuen, will sie nur für sich haben. Doch schon bald verfliegt der Geruch. Und so manifestiert sich der Wunsch, alle Düfte bewahren zu können. Die Geschichte eines Mörders beginnt ...

Viele Erwartungen stecken in einem der teuersten Filme der deutschen Filmgeschichte. „Das Parfum“ tritt als Verfilmung des gleichnamigen Buches von Patrick Süskind in große Fußstapfen. Bücher zu verfilmen, besonders jene, wo nur schwer zu zeigende Dinge eine zentrale Rolle spielen, waren schon immer kritisch. So auch mit den Gerüchen „Das Parfum“. Umso überraschender, wie dies Tykwer gleich in den ersten zehn Minuten gelingt. Die Bilder eines Pariser Fischmarktes, Würmer, die sich durch Fischreste wühlen, bringen den Ekel und den Geruch der Verwesung zum Zuschauer. Desto erstaunter verfolgt man den langen Herstellungsprozess eines Parfums, welches die Welt für einen kurzen Moment zum Stillstand bringt, bei dem 13 Frauen ihr Leben verlieren. Der Gesang von einer engelhaften Stimme in der Musik (Reinhold Heil & Johnny Klimek) schwebt über den Bildern, wenn die rothaarige Laura Richis (Rachel Hurd-Wood) zu sehen ist. Das Parfum ist Fluch und Segen. Für die einen wird Grenouille zum Mörder, der verflucht sein soll, für die anderen hingegen ist er ein Engel, eine Schöpfung Gottes.

Das Parfum ist eine fesselnde Erzählung, die Zuschauer mit diesem faszinierenden Zwiespalt packt. Eine grausame Geschichte, die man gesehen haben muss.

Titel	Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders
Produktionsland	Deutschland, Spanien, USA
Produktionsjahr	2006
Genre	Thriller
FSK	12
Regie	Tom Tykwer
Darsteller	Ben Whishwa
Laufzeit	2 h 27 min

Quellen	<div><ul style="list-style-type: none">ZitateBesetzung & StabBuch</div>
----------------	---